

Antragssteller: Juso UB-Vorstand

A N T R A G

An den Unterbezirksparteitag der SPD im Kreis Wesel

Verhaltenskodex bei Delegiertenwahlen – für mehr Basisbeteiligung bei Parteitag!

Der Unterbezirksparteitag formuliert mit Annahme dieses Antrages das Ziel, zukünftig nur noch jeweils einen/eine Berufspolitiker/in bzw. einen/eine hauptamtliche/n Mitarbeiter/in als Delegierte/n zu Landes- und Bundesparteitagen zu entsenden.

In diese Regelung einbezogen werden auch Genossinnen und Genossen sein, die in öffentliche Ämter gewählt wurden – also BürgermeisterInnen, Landräte etc.

Die betroffenen Personen sollen als Delegationsleiter/innen fungieren und, falls erforderlich, z.B. Gespräche mit anderen Unterbezirken, Regionen etc. führen.

Der Vorstand der SPD im Kreis Wesel wird dazu verpflichtet, Vorgespräche mit Mandatsträgern und Hauptamtlichen zu führen um eine Umsetzung der Verhaltensregelung zu ermöglichen.

Begründung:

Die Teilnahme von Hauptamtlichen und Berufspolitikern an Parteitag ist sicher wichtig, um Netzwerke zu knüpfen und zu pflegen - und ist daher natürlich im Sinne der SPD Kreis Wesel. Allerdings ist keine Delegiertenfunktion notwendig, um informelle Gespräche zu führen; die Anwesenheit als Gast ist völlig ausreichend.

Wir Jusos im Kreis Wesel sind fest davon überzeugt, dass unsere obersten beschlussfassenden Organe – sprich: die Landes- und besonders die Bundesparteitage – unter einer zu hohen Teilnehmerquote der Mandats- und höheren Funktionsträger und der hauptamtlichen Mitarbeiter leiden.

Mehr Basisbeteiligung im eigentlichen Sinne würde die Diskussionskultur beleben und die „Käseglocke“ Parteitag etwas lüften. Einen Beitrag dazu können wir als SPD Kreis Wesel mit unserem Wahlverhalten leisten.